

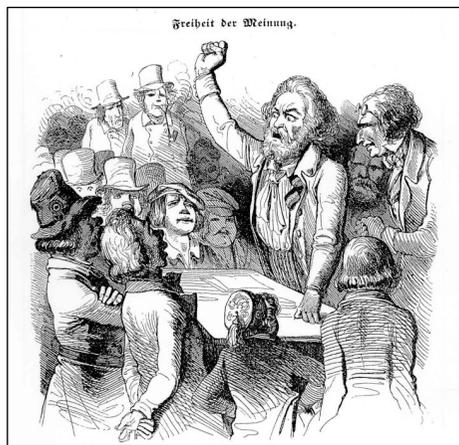
Zum Buch

Die Schauplätze der Revolution von 1848/49 in Württemberg befanden sich keineswegs nur in den Städten, auch die Landbevölkerung spielte eine aktive Rolle im politischen Geschehen. Nach den Tumulten gegen Adelsherrschaften und gegen kommunale Eliten im Frühjahr 1848 sah sie in der Gründung von mehreren Hundert ländlichen Volksvereinen ein zeitgemäßes Mittel, um ihre Interessen durchzusetzen.

Diese bislang stark unterschätzte Massenpolitisierung der Landbevölkerung führte zu einer aktiven Rolle in der Reichsverfassungskampagne und erklärt die Wahlerfolge der Demokraten 1849 und 1850, also nach der Niederlage der Revolution.

Diese politischen Vereine hatten das Ziel, die Errungenschaften von 1848 wie z. B. Pressefreiheit oder die von der Paulskirche beschlossenen Grundrechte zu verteidigen, aber auch die ebenfalls von der Paulskirche beschlossene Reichsverfassung von 1849 durchzusetzen. Heute gelten diese Vereine als direkte Vorläufer der politischen Parteien. Bemerkenswert ist, dass auch die Landbevölkerung diese modernen Formen politischen Teilhabe als ein Mittel, ihre Interessen zu vertreten, erkannt hatten.

Im gesamten Königreich Württemberg konnten 516 demokratische Vereine für die Jahre 1848/49 ermittelt werden, davon befanden sich über 430 auf dem Lande, die bislang größtenteils unbekannt waren.



Begrüßung

Dr. Albrecht Ernst,
Württ. Geschichts- und Altertumsverein

Grußwort

Prof. Dr. Sönke Lorenz,
Institut für geschichtliche Landeskunde
der Universität Tübingen

Vortrag

Dorf und Revolution.
Die Ereignisse 1848/49 im ländlichen Württemberg
Dr. Nikolaus Back

Buchübergabe

Jürgen Weis, Thorbecke Verlag Ostfildern

Anschließend Umtrunk auf Einladung des
Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins

EISENBAHNKARTE VON WÜRTTEMBERG und BADEN



WÜRTTEMBERGISCHER GESCHICHTS- UND ALTERTUMSVEREIN Einladung zur Buchvorstellung



Nikolaus Back: Dorf und Revolution. Die Ereignisse von 1848/49 im ländlichen Württemberg.
Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde Bd. 70.
Thorbecke Verlag Ostfildern. 2010. 39,90 Euro

Samstag, 19. März 2011 um 14:30 Uhr
im Hauptstaatsarchiv Stuttgart,
Konrad-Adenauer-Str. 4, Stuttgart-Mitte